



Referent

Werner Mayer

Dipl.-Sozialwissenschaftler, 25-jährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe in unterschiedlichen Settings, zuletzt als Erziehungsleiter in einer größeren Oldenburger Jugendhilfeeinrichtung. Aus- und Weiterbildungen in Transaktionsanalyse, Systemischer Beratung, Mediation, potenzialorientierter Aufstellungsarbeit und in Burn-out-Prävention. Tätig in eigener psychologischer Praxis für Supervision, Coaching, Beratung und Fortbildung.

Autismus-Therapie: Kompetent navigieren im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen und Erwartungen

Die Umsetzung einer Hilfemaßnahme im Feld der Autismustherapie ist eine hochkomplexe Aufgabe. Dabei ist die Hilfeplanung im Vorfeld der therapeutischen Arbeit der Dreh- und Angelpunkt für einen professionellen Verlauf. Denn bei der Auftragsklärung wird oftmals deutlich, wie unterschiedlich die Hoffnungen, Interessen und Erwartungen der an der Hilfe beteiligten Personen sind. Liegen bisweilen schon die Vorstellungen der Klienten und ihrer Bezugspersonen weit auseinander, so setzt der Kostenträger als Auftraggeber der Maßnahme zusätzliche Akzente.

In diesem Spannungsfeld sicher zu navigieren, stellt eine zentrale Aufgabe wirkungsvoller Autismustherapie dar. Dabei gilt es, unter besonderer Berücksichtigung der Vorstellungen des Auftraggebers die unterschiedlichen Erwartungen so aufeinander abzustimmen, dass alle Beteiligten den formulierten Zielen zustimmen und auf dieser Grundlage den Hilfeprozess unterstützen.

Wie dies gelingen kann, wird mit unterschiedlichen Theorie-Inputs, Modellen und Methoden (Dreiecks- und Mehrecksverträge, Zielformulierungsmodelle, Aufstellungsformate) dargestellt und erprobt.

Kursinhalte:

- Bedeutung des Hilfeplans für die Autismustherapie
- Einnahme unterschiedlicher Perspektiven auf die Therapieplanung
- Zieldienliche Synchronisierung unterschiedlicher Erwartungen und Interessen
- Formulierung tragfähiger und handlungswirksamer Ziele

Präsenztermin:

23.06.22 | 9.30 – 17 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg